
Perspektiven von Lehrer:innen auf Textprodukte neuzugewanderter Schüler:innen in Beschulungskontexten

Matthias Schwendemann¹ & Julia Schlauch²

¹*Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg,*

²*Justus-Liebig-Universität Gießen*

matthias.schwendemann@fau.de, julia.s.schlauch@germanistik.uni-giessen.de

Für neuzugewanderte Schüler:innen im deutschen Bildungssystem besteht eine wesentliche Herausforderung für den schulischen Integrationsprozess und damit den Bildungserfolg im Erwerb schriftsprachlicher Kompetenzen. Wobei zum Erwerb dieser Kompetenzen bisher nur wenige Forschungsergebnisse vorliegen (vgl. Gamper et al. 2020). Von den Schüler:innen verfasste schriftliche Texte sind darin nicht nur Kontext dieser Produktionskompetenzen und nehmen im Erwerb eine epistemische Funktion ein, sondern dienen häufig auch als zentrale Bewertungsgrundlage für den fachlichen Kompetenzstand z.B. in Prüfungen.

Gerade im Kontext der Beschulung neuzugewanderter Schüler:innen in sogenannten Vorbereitungs- bzw. Intensivklassen ist unklar, wie häufig und welche Texte geschrieben werden und vor allem zu welchem Zweck diese verfasst werden (vgl. Ahrenholz et al. 2023). Ebenso unklar ist, wie sich Textkompetenzen im Übergang von Vorbereitungs- in Regelklassen ausbilden – insbesondere im Hinblick auf die sprachliche Komplexität und bildungssprachliche Anschlussfähigkeit der Texte.

In unserem Vortrag stellen wir erste Ergebnisse einer qualitativen Pilotstudie vor, in welcher die Perspektive von Lehrer:innen auf Schreibanlässe und -zwecke in Vorbereitungsklassen beleuchtet wird. Im Fokus steht dabei neben den Anlässen zur Textproduktionen vor allem die Bewertungspraxis dieser Texte im Kontext bildungssprachlicher Partizipationsfähigkeit und schulischer Integration. Welche Kriterien nutzen Lehrer:innen zur Einschätzung der bildungssprachliche Passfähigkeit lernersprachlicher Schreibproduktionen? Und welche Texte erachten sie für eine solche Bewertung überhaupt als geeignet? Auf Grundlage dieser Ergebnisse diskutieren wir auch Implikationen für eine geplante Beforschung der sprachlichen Entwicklung von Textproduktionskompetenzen neu zugewanderter Schüler:innen in Form eines lernerkorpuslingistischen Projekts, in welchem Sprachentwicklung und schulische Bewertungspraxis systematisch modelliert werden sollen.

References: • Ahrenholz, B., Grommes, P. & J. Ricart Brede (2023). Schreibanforderungen, Schreibanlässe und Schreibfähigkeiten im Unterricht mit Seiteneinsteiger*innen. In: Ohm, U. & J. Ricart Brede (ed.): *Zum Seiteneinstieg neu zugewanderter Jugendlichen ins deutsche Schulsystem. Ergebnisse und Befunde aus dem Projekt EVA-SEK*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren. • Gamper, J., Marx N., Röttger, E. & D. Steinbock (2020). Themenschwerpunkt Beschulung von Neuzugewanderten. *Info DaF*, 47(4).